

*Matthäus 13, 44*

*Erzählerin: Sybille oder Marion ,*

*Jesus: Christoph-Georg, Salome: Katja*

Erzählerin In unserer heutigen Geschichte erzählt Jesus das Gleichnis vom Schatz im Acker. Salome, die Mutter seines Jüngers Johannes schafft es nach ein paar Versuchen, Jesus allein zu sprechen. Sie vermisst ihre Söhne, Johannes und Jakobus, die das Elternhaus verlassen haben, um mit Jesus zu ziehen.

*Jesus kommt nachdenklich von der Seite, kurz drauf kommt Salome etwas außer Atem dazu.*

Salome Jesus! Jesus, endlich treffe ich dich alleine an. Das ist gar nicht so einfach!

Jesus Salome! Schön Dich zu sehen. Was hast du auf dem Herzen?

Salome Jesus! So kann es nicht weiter gehen. Gib mir meine Söhne zurück. Sie müssen uns helfen. Mein Mann Zebedäus ist auch nicht mehr der Jüngste! Ihm tut der Rücken weh. Johannes und Jakobus sollen die Fischerei übernehmen, damit sich Zebedäus zurückziehen kann. Wir werden alt, Jesus.

Jesus Salome, ich weiß, dass Du immer gut für die Deinen sorgst. Und ich bin sicher, das Wichtigste ist für Dich, dass Deine Söhne glücklich sind, oder?

Salome Natürlich sollen meine Söhne glücklich sein! Aber was ist so schlecht an der Fischerei? Das ist ein guter Beruf, das haben sie gelernt. Schon von klein auf waren sie ganz wild darauf, mit ihrem Vater auf den See hinausfahren zu dürfen. Lass sie ziehen, damit sie als Fischer glücklich werden.

Jesus Salome, ich will dir ein Gleichnis erzählen. Es war einmal ein Tagelöhner, der pflügte für den Bauern den Acker. Plötzlich stockte der Pflug und als er den störenden Stein ausgraben wollte, stieß er auf einen großen Tonkrug. Er schaute hinein und was fand er? Goldmünzen und Schmuck. Schnell bedeckte er den Krug mit Erde und lief atemlos nach Hause. Er verkaufte alles was er hatte, nur um den Acker zu kaufen. Kannst du dir vorstellen, in was für einem Zustand der Mann war, Salome?

Salome Aber natürlich! Er will unbedingt den Schatz haben und tut alles dafür, ihn zu bekommen. Bestimmt ist er mit all seinem Geld schnellstens zum Bauer gegangen und hat ihm den Acker abgekauft. Egal, wie viel der von ihm verlangt hat.

Jesus So war es, Salome. Und der Bauer verkaufte ihm den Acker. Und unser Mann rannte sofort zu seinem Schatz, grub ihn aus und hielt ihn übergücklich in seinen Händen. Er hatte ausgesorgt für sein ganzes Leben! So verhält es sich auch mit dem Himmelreich. Johannes und Jakobus haben Gott gefunden, Salome. Gibt es irgend etwas auf der Welt, was sie glücklicher machen kann? Komm Salome, wir gehen gemeinsam zu ihnen.

*Beide gehen zur Seite ab.*

Erzählerin Als Salome in die glücklichen Augen ihrer Söhne schaute, da wurde ihr klar: sie haben beide ihr Glück gefunden.